

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **105 (1987)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für alle SIA-Mitglieder und deren Begleitung stehen Glücksspielautomaten bereit, kann – darf – soll der Rubel rollen! Aarau möchte für wenige glückliche Stunden so berühmt werden wie Konstanz oder Campione – nur nicht ebenso berüchtigt.

Im übrigen geniessen Sie am Freitagabend ein grosses, reichhaltiges Buffet, hören rassige Musik der Aarauer Kadetten zum Apéro, erleben ein Show-Konzert der FHBB (First Harmonic Brass Band aus Wohlen AG) und können zu Klängen des Rival-Quintetts bis in den Morgen des Samstags hinein tanzen und sich vergnügen!

Viel Spass allen Teilnehmern wünscht

*Ihr OK SIA-Tag 1987*

Wann sind Sie, sehr geehrte Damen und Herren, zum letzten Mal in einem alten, nostalgischen Eisenbahnwagen durch die Landschaft gefahren, von einer Dampflokomotive B 3/4 gezogen? Das muss lange her sein.

Am Samstag, 20. Juni 1987, Abfahrt um 9.10 Uhr ab Bahnhof Aarau, können Sie dieses herrliche Erlebnis haben. Noch leicht verkattert von der rauschenden Ballnacht besteigen Sie den Zug, nehmen eine Prise Dampflokom-Duft und lassen sich in die weite Welt ziehen – zu einer gemütlichen Reise durch den östlichen Kantonsteil mit Apéro-Halt in Schinznach-Bad. Um die Mittagszeit ist der Zug zurück in Aarau.



Wann haben Sie, sehr geehrte Damen und Herren – und das als echte Alternative zur Bahnfahrt! –, zum letzten Mal eine Schwimmweste übergestreift, ein Ponton oder einen Weidling bestiegen und sich in ruhiger, stiller Fahrt vom Flusswasser talwärts treiben lassen?

Auch das muss lange her sein; vielleicht wird es gar zur Premiere.

Zur gleichen Zeit, 9.15 Uhr am Samstagmorgen, können Sie in Aarau die Boote des Pontonierfahrvereins besteigen und sich auf der Aare bis nach Ruppertswil flössen lassen. Dort gibt's zur Stärkung für den Rückmarsch nach Biberstein einen Apéro, und um 12.30 Uhr sind Sie wohlbehalten und bus-transportiert wieder zurück in Aarau.

Spät- und Rasch-Entschlossene Interessenten/-innen wenden sich – wie in allen solchen Fällen – an das Tagungssekretariat. Sie erreichen es bis zum 17. Juni unter Tel. 064/22 55 61 (Frau Probst) und am 18./19. Juni 1987 unter Tel. 064/21 13 56 (Grossratsgebäude, Aarau).

Viel Dampf und «Gut Land» wünscht Ihnen

*Ihr OK SIA-Tag 1987*

Über die offiziellen Anlässe zum Jubiläum «150 Jahre SIA» wissen Sie Bescheid. Aber wissen Sie auch, was sonst noch im Rahmen des SIA-Jubiläums in der Stadt Aarau läuft:



#### SIA-Jubiläumswettbewerb (Kunsthhaus)

Die Arbeiten des Ideenwettbewerbes zur Gestaltung des städtebaulich bedeutsamen zivilen Teils des Kasernenareals Aarau sind im Sous-sol des Kunsthhauses Aarau ausgestellt.

#### Konstruktionswettbewerb für Jugendliche (Schachen)

Schweizer Jugendliche wurden eingeladen, originelle und technisch anspruchsvolle Konstruktionen auszuführen. Die prämierten Arbeiten sind in Natura vom 8. bis 20.

Juni beim Schwimmbad im Schachen, Aarau, ausgestellt. Permanent zugänglich.

#### Automobil-Postbüro (beim Kunsthhaus)

1937 ist das erste Automobil-Postbüro in Betrieb genommen worden. Diese 50jährige Einrichtung ist zu Ehren des SIA beim Kunsthhaus Aarau in Betrieb. Sie haben Gelegenheit, die SIA-Sondermarke mit dem SIA-Sonderstempel Aarau auf einem besonderen Briefumschlag abstempeln zu lassen. Das Postbüro ist geöffnet Do 18. Juni, 14.30–19 Uhr, Fr 19. Juni, 9–16 Uhr, Sa 20. Juni, 9–16 Uhr

#### SIA-Gedenktafel (Bezirksgerichtsgebäude, Kasinostrasse 5)

Am Gründungsgebäude, dem früheren Casino, heute Bezirksgerichtsgebäude, wird am 18. Juni eine Gedenktafel enthüllt. Machen Sie den kurzen Gang zur Gründungsstätte des SIA.

#### SIA-Beiz (beim Grossratsgebäude)

Während des SIA-Tages wird beim Grossratsgebäude die SIA-Beiz betrieben. Sie ist geöffnet, Do 18. Juni, 15–24 Uhr, Fr 19. Juni, 9–2 Uhr Sa 20. Juni, 9–16 Uhr

#### Baden

Endgültige Zusammensetzung des Vorstandes gemäss den Wahlen an der Hauptversammlung vom 9. März 1987 und der konstituierenden Sitzung des Vorstandes vom 22. April 1987:

Präsident: *Streichenberg Alex*, Bau-Ing. – Wettingen

Vize-Präsident: *Vock Robert*, Architekt – Weiningen

Aktuar: *Meier Alfred*, El.-Ing. – Oberrohrdorf

Sekretär: *Schneider Jean F.*, Natw., Dr. sc. nat. – Mellstorf

Info: *Rutz Peter*, El.-Ing. – Nussbaumen

Normen: *Tschabold Marc*, Architekt – Nussbaumen

Exkursionen: *Hämmerli Bernhard*, El.-Ing. – Wettingen, *Balissat Marc*, Bau-Ing. – Baden, *Baumann Hans Jörg*, Bau-Ing. – Klingnau.

## ETH Lausanne

### Pour dépasser l'alibi de l'informatique

L'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) vient de se doter d'une salle d'enseignement équipée d'un réseau de 20 ordinateurs graphiques, d'un coût total (logiciels compris) d'environ Fr. 125 000 par poste de travail. (Un prix qu'heureusement l'EPFL n'a pas payé dans son intégralité, les fournisseurs lui ayant fait bénéficier d'un important rabais «d'éducation».) Cette salle, où la table à dessin avoisine l'ordinateur, est destinée à l'enseignement de la conception et de la fabrication assistée par ordinateur (CFAO) de quelque 300 étudiants de mécanique et de microtechnique, chaque année.

#### L'informatisation: une opération vitale

Cet élargissement de la formation des ingénieurs est essentiel selon le professeur Michel Porchet, responsable du projet et direc-

teur du Laboratoire de conception assistée par ordinateur. En effet, l'introduction d'un système de CFAO est une opération complexe qui peut être vitale pour une entreprise! L'urgence est grande, pour les petites et moyennes industries, de pouvoir trouver sur le marché de l'emploi des ingénieurs capables d'acheter avec discernement des systèmes et de conduire intelligemment l'informatisation de leur entreprise, par exemple de diriger l'implantation d'un système de production flexible.

#### Eviter le retour à l'ère pré-industrielle

La CAO, conception assistée par ordinateur, s'appuie sur l'infographie, c'est-à-dire des ordinateurs possédant les capacités graphique étendues. Cette technique permet de représenter des objets de manière très réaliste, sans que l'opérateur n'aie besoin de posséder le talent d'un dessinateur. Mais l'utilisation abusive et restrictive de cette puissance graphique des ordinateurs débouche sur un retour à l'ère pré-industrielle!

«La responsabilité des problèmes soulevés par l'informatique ne peut pas simplement être attribuée à l'informatique et aux informaticiens», a déclaré M. Porchet lors d'une leçon publique. «Les ingénieurs concepteurs ou gestionnaires de systèmes de fabrication sont en première ligne. Ils doivent formuler clairement leurs besoins, formaliser leurs problèmes, produire des analyses de qualité. L'incompétence des acheteurs n'est pas, certainement, la dernière raison de la médiocre qualité des systèmes CFAO actuellement sur le marché: pourquoi faire mieux si le médiocre se vend bien?»

Une informatique plus orientée vers les besoins des utilisateurs est possible. Des utilisateurs plus aptes à éviter le mésusage des moyens informatiques peuvent être formés. L'introduction de certificats de maîtrise, formation de 3e cycle par le projet, devrait favoriser l'émergence de jeunes ingénieurs aptes à prendre rapidement après la fin de leurs études la direction de projets complexes.